



Kameraden, liebe Leserinnen und Leser der RuW!

Gieselwerder, Dezember.2020

Zur Lage

Unser Volk läuft maskiert und verumumt umher, obwohl Verummung verboten ist, und die Infektionszahlen steigen. Der Gesundheitsminister ist mit einem Mann verheiratet, trägt eine Maske und hat sich trotzdem infiziert. Wir sollen draußen Maske tragen, reißen aber in Schulen die Fenster auf. Angeblich infizieren sich die meisten im Privatbereich, wir sollen aber zu Hause bleiben. Es soll das tödlichste aller tödlichen Viren sein, trotzdem reichen für Infizierte 14 Tage Quarantäne ohne Medikamente. **SIE** machen Gaststätten dicht, obwohl sich dort niemand infiziert hat, gleichzeitig bleibt der Bundestag offen, obwohl es einen positiven Testfall gibt. Wir wissen, es gibt in Schulen keine Infektionen, trotzdem sollen unsere Kinder im Unterricht Masken tragen. Wir haben 83 Millionen Einwohner.

SIE sind aber schon überfordert, wenn 1000 Intensivbetten belegt sind. Für uns soll eine Armlänge Abstand reichen, während Politiker sich hinter Panzerglas und Wassergräben verschanzen.

DAS ZIEL:

Man will uns nicht
ÄNDERN!

Man will uns
AUSROTTEN!

SIE überlassen Plätze den Drogendealern, gegen Clankriminalität können **SIE** wegen Personalmangel nicht vorgehen, haben aber zehntausende Beamte, welche die Maskenpflicht durchsetzen müssen. Wir haben Politiker die sagen, Angst ist ein schlechter Ratgeber, aber selbst jeden Tag Angst und Schrecken verbreiten.

SIE nehmen 3 bis 5 Millionen Asylanten auf, wir sollen aber selbst nicht in Urlaub fahren.

SIE geben jedem Asylanten ohne Paß Vollpension, wenn er an der Grenze „Asyl“ plärrt, müssen uns selbst aber im eigenen Land unter Androhung von Strafe korrekt in eine Liste eintragen, wenn wir nur einen Kaffee trinken wollen. Die Kanzlerin und einige Provinzfürsten erlassen eigenmächtig Gesetze, obwohl Parlamente darüber entscheiden müßten, was zu tun und zu lassen wäre.

SIE machen bis heute die kinder- und familienfeindlichste Politik, wundern sich aber über Nachwuchsmangel.

SIE verballern Milliarden deutscher Steuergelder in der Welt, während die, die 50 Jahre unseren Wohlstand erwirtschaftet haben, Flaschen sammeln müssen.

SIE mahnen uns zum Verzicht, erhöhen sich aber ihre Diäten automatisch und lassen zu, daß Amazon, Google und die anderen Konzerne keine Steuern zahlen. Wir werden vom verlogenensten und widerwärtigsten Haufen von Nichtskönnern und Volksverrätern regiert, den wir seit 1945 hatten.

Wir müssen jetzt noch entschlosseneren, noch aufopferungsvolleren Einsatz zeigen, ansonsten wird es eine gewaltsame Korrektur geben.

Zur Lage unserer Gemeinschaft

Mit großer Zuversicht sind wir nach dem sehr erfolgreichen 2019 in das Jahr 2020 gegangen. Corona hat jedoch alles geändert. Wir konnten nur zwei RuW Ausgaben herausgeben, nur ein Lesertreffen veranstalten und nur sehr wenige Stammtische usw. durchführen. Aber doch ist es uns gelungen, unser Projekt „Ludenbeck“ fast fertigzustellen.

In den letzten Wochen hat die Presse und die „Hessenschau“ groß über uns berichtet. Als Beispiel habe ich einige Artikel diesem Schreiben beigefügt. Aus langjähriger Erfahrung weiß ich, daß diese Form der Hetze sehr gut für uns sein kann, wenn wir entsprechend darauf reagieren. Genau das werden wir auch machen. Aber „CORONA - bedingt“ sind wir noch nicht ganz einsatzbereit. Es sind schon 4 Wohnungen (3 Wohnungen sind noch frei) vermietet, wobei ein Kamerad zur Zeit mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus liegt und somit ausfällt, dennoch sind **noch viele Renovierungsarbeiten** usw. zu erledigen. Aus diesen Gründen müssen wir jetzt **schnell folgende Dinge erledigen**, und dazu benötigen wir jede Hilfe, besonders auch Deine!

1. Wir müssen „digitale und analoge Sicherheitsmaßnahmen“ zum Schutz unseres Anwesens erstellen! Nähere Informationen dazu gibt es natürlich nur mündlich! (Digital = Überwachungskameras usw., - Analog = Schutzzäune, Eingangstor usw.). Wir wollen unseren Feinden ja nicht alles verraten - sondern - wir wollen sie überraschen!

2. Wir müssen eine „propagandistische Gegenoffensive“ starten, indem wir den politischen Gegner inhaltlich angreifen und bloßstellen usw.! Damit hatten wir in der Vergangenheit immer sehr große Erfolge. Der Gegner gibt uns ja genügend Munition für unsere politische Gegenoffensive!

3. Videoübertragungen. Zur Zeit wird hier eine 500.000 Glasfaserleitung gelegt, was uns enorme Möglichkeiten eröffnet. So werden wir dann schon in naher Zukunft in der Lage sein, **LIVEÜBERTRAGUNGEN** ins Netz zu stellen. Dazu benötigen wir aber ein professionelles Equipment (VIDEOSTUDIO). um werbewirksame gute und erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit machen zu können!

4. Den Ausbau und die Fertigstellung unseres Objektes, besonders der Unterkünfte und unsere Gemeinschaftsgroßküche, müssen wir jetzt schnellstens vorantreiben.

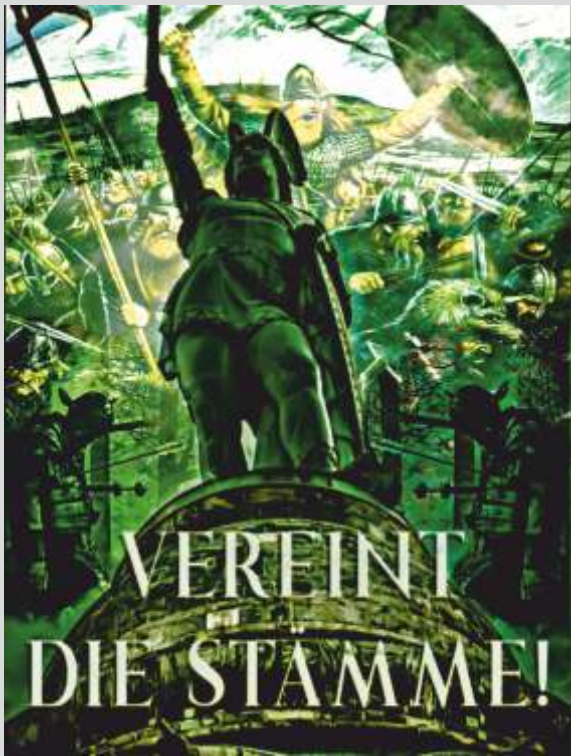
5. Im neuen Jahr wollen wir wieder - so Corona es zuläßt - regelmäßig unsere sehr erfolgreichen RuW Hefte herausgeben, 2 Lesertreffen, viele Stammtische, Schulungen und Kleinveranstaltungen machen.

6. Wir haben in unserem neuen Objekt eine kleine „Gästewohnung“ erstellt, so daß wir auch in der Lage sind Dauergäste, die im schönen Wesertal mal ein paar Trage ausspannen und kameradschaftliche Gastfreundschaft genießen wollen, zu beherbergen.

Wir konnten In den letzten Monaten jedoch keine Veranstaltungen, keine Stammtische, keine großen Treffen durchführen, keine neuen RuW-Ausgaben und keine regelmäßigen Videos erstellen, was zu einem erheblichen Spendeneinbruch geführt hat. Dieser Spendenrückgang beträgt ca. 80 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere politische Arbeit ist dadurch fast komplett zum Erliegen gekommen, und genau diese Situation müssen wir jetzt **ALLE gemeinsam ändern, jeder an seinem Platz, nach seinen persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten.**

Dennoch können wir stolz auf unsere Gemeinschaft sein, denn aus den geringen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, haben wir viel schaffen können. In solch schwierigen Zeiten ein Projekt wie unser „Ludenbeck“ aus eigener Kraft fertigzustellen, ist schon eine beachtliche Leistung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameraden, RuW-Leserinnen und Lesern, die durch ihre unermüdliche Arbeit vor Ort und den vielen „freiwilligen Zuwendungen“, das alles ermöglicht haben, herzlichst bedanken.



Aber gerade jetzt müssen wir alle noch „eine Schuppe“ drauflegen! Wir brauchen mehr großzügige „freiwillige Zuwendungen“ um die Arbeit weiter erfolgreich fortführen und ausbauen zu können. Selbstverständlich stehe ich vor Ort (fast) jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung, **aber im Augenblick brauchen wir Deine Unterstützung JETZT!**

In diesem Sinne wünsche ich ALLEN ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021 und den Christen unter uns besinnliche und frohe Weihnachten und den Heiden ein frohes Julfest und besinnliche Raunächte!

Mit kameradschaftlichen GrüSSen!

Meinolf Schönborn

PS. Bitte beachtet die neue KONTONUMMER!!! Wer Daueraufträge auf das Konto : IBAN: DE10478601251052665500 BIC: GENODEM1GTL, hat, möge diese bitte ändern! Neue Kontonummer siehe UNTEN!

Neue Bankverbindung:

**Meinolf Schönborn IBAN EE53 7777 0000 1227 3450 BIC: LHV BEE22XXX
bitte keinen Verwendungszweck angeben!**

Wir benötigen noch viele helfende Hände und Unterstützung

Klein-Transporter, Aufsitzrasenmäher mit Schneeschaukel, Gabelstapler, Gartengeräte, Gardinen, Vorhänge, Tapeten, Außen - u. Innenfarbe, Möbel, Großküchengeräte, Seminarstühle (80 Stück), Seminartische, Etagenbetten, Geschirr, Besteck, Gerüste, Lagerzelte, Gerätehäuschen, Bauholz, Putz, Konstruktionsholz, u.v.m.. Ferner benötigen wir jederzeit „freiwillige Mitarbeiter“, besonders Fachkräfte für Heizung, Fenster, Außenputz, Elektriker, Maler, Gärtner, Bio-Landwirte, Tischler, usw., und selbstverständlich benötigen wir auch noch jede Menge finanzielle Unterstützung!!!

Wird ehemalige Flüchtlingsunterkunft in Gieselwerder Treff für Rechte?

01.12.2020 07:11

Das ehemalige „Appartement Hotel Waldmühle“ in Gieselwerder war über Jahre eine Flüchtlingsunterkunft. Nun wohnt dort offenbar der Rechtsextremist Meinolf Schönborn, der zuletzt im Knüll (Schwalm-Eder) aktiv war. © Gerd Henke

Versucht ein in der Szene gut vernetzter Rechtsextremist in Gieselwerder einen Treffpunkt und Wohnort für Gleichgesinnte aufzubauen?

Gieselwerder - Meinolf Schönborn ist dort offenbar in das ehemalige „Appartement Hotel Waldmühle“ gezogen, in dem zuletzt Flüchtlinge untergebracht waren. Der mehrfach einschlägig verurteilte Schönborn ist in Nordhessen kein Unbekannter. Nach HNA-Recherchen hatte der 65-Jährige unter anderem im ehemaligen Anwesen des verstorbenen

Rechtsterroristen Manfred Roeder im Knüll in Schwarzenborn (Schwalm-Eder-Kreis) Seminare für die rechte Szene organisiert. Zuletzt soll er in Knüllwald-Wallenstein gewohnt haben. Auf Social-Media-Kanälen wirbt er für NPD-Veranstaltungen, agitiert gegen Flüchtlinge – und zuletzt gegen vermeintliche „Corona-Zwangsimpfungen“. Nun ist er wohl in Wesertal-Gieselwerder untergekommen.

Nach HNA-Informationen soll ein naher Angehöriger dort ein ehemaliges Hotel gekauft haben. Schönborn selbst ist vor Ort wiederholt gesehen worden, wie Anwohner berichten. Sein Name steht auf dem Klingelschild. Laut einem Bericht der Zeitung Taz soll er planen, das Anwesen zu einer Residenz umzuwandeln: zu einem Gemeinschaftsprojekt für Patrioten mit einem deutschen Kulturzentrum und einem Wohnangebot. Die Anlage soll, so die Informationen der Taz, Bewohnern als „Schutz- und Trutzburg“ dienen – sie sei gut zu verteidigen.

Unterlagen zu solchen Plänen liegen in der Gemeindeverwaltung von Wesertal nicht vor. Und ob tatsächlich Meinolf Schönborn im alten Hotel eingezogen ist und jetzt in Wesertal wohnt, das kann Cornelius Turrey, frisch gewählter Bürgermeister und bis zur Amtseinführung noch vorläufig mit den Aufgaben des Verwaltungschefs betraut, aus Datenschutzgründen nicht bestätigen.

Eines betont er allerdings: Ein Vorkaufsrecht für die Kommune habe es in diesem Fall nicht gegeben, es habe sich um eine Versteigerung auf einer privaten Plattform gehandelt. Der vorherige Besitzer habe keinen Bezug zur Gemeinde, er hatte das Gebäude an den Landkreis Kassel vermietet als Flüchtlingsunterkunft. Grundsätzlich sei für braune Umtriebe in der Gemeinde kein Platz, bekräftigt Turrey. Man habe zuletzt auch schon Informationsveranstaltungen für die Einwohner zum Umgang mit Rechtsextremismus geplant, wegen Corona aber verschieben müssen.

Ortsvorsteherin Gunkel-Becker bedauert, dass im Sommer nicht andere Interessenten den Zuschlag für das ehemalige Hotel bekommen haben. „Da waren nette, bürgerliche Leute darunter, die beispielsweise touristische Pläne oder solche für eine Senioren-WG hatten.“ Sie weist darauf hin, dass Gieselwerder und die gesamte Gemeinde Wesertal überhaupt kein Fleck für neonazistische Umtriebe seien.

„Wir sind eine offene, bunte, tolerante Gesellschaft, in der viele Menschen unterschiedlicher Herkunft ihren Platz haben.“ In der Gemeinde habe es in den drei Flüchtlingsunterkünften in all den Jahren keinen einzigen ausländerfeindlichen Zwischenfall gegeben. Aber Gunkel-Becker weiß auch, dass, solange keine Straftaten von dem Anwesen Mühlenplatz 9 ausgehen und niemand zur Gewalt aufruft, „unsere Demokratie das aushalten muss“. (Matthias Müller und Gerd Henke)

Mehrfach verurteilt

Der mehrfach verurteilte Meinolf Schönborn (65) war Mitgründer der Partei Nationalistische Front und ist Aktivist in der rechten Szene. Er war zeitweise Stabsunteroffizier der Panzertruppe der Bundeswehr. Wegen Volksverhetzung und Verbreitung rechtsextremistischer Propaganda wurde er zweimal rechtskräftig verurteilt und saß auch im Gefängnis. Über seine Zeitschrift „Recht und Wahrheit“ verbreitet er rechte Thesen und Verschwörungstheorien.

Gerd Henke u. Matthias Müller mam@hna.de Verlag Dierichs GmbH & Co. KG Frankfurter Str. 168 34121 Kassel Telefon: 0561-203 00

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen Amtsgericht Kassel: HRA 6739 USt-ID-Nr: DE 11 30 56 159 Geschäftsführung: Frank Schmid, Dr. Jan Eric Rempel

Video der Hessenschau

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/buergermeister-den-kauf-kann-eine-gemeinde-nicht-verhindern,video-138436.html>

Es gibt noch eine Vielzahl weiterer Artikel und TV-Sendungen, sie sind aber fast alle identisch, aus diesem Grunde veröffentlichen wir nur als Beispiel diese beiden!

SPD: „In Nordhessen ist kein Platz für Neonazis“

Gieselwerder – Die Nachricht, dass sich ein Aktivist der rechten Szene offenbar in der Region niedergelassen hat, ruft bereits Reaktionen aus der Politik hervor. „Wir werden alle zur Verfügung stehenden politischen und rechtlichen Mittel ergreifen, um zu verhindern, dass Gieselwerder zu einem neuen Sammelpunkt für Neonazis wird“, schreiben die SPD-Bundes- und Landtagsabgeordnete Esther Dilcher und Oliver Ulloth in einer Presse-

mitteilung. Beide greifen die Angaben aus dem Bericht der Tageszeitung Taz auf, wonach Meinolf Schönborn, im ehemaligen Hotel Waldmühle in Gieselwerder eine „Schutz- und Trutzburg“ für Gleichgesinnte errichten wolle. „Wir werden nicht tatenlos zusehen, wenn sich solche Menschen hier niederlassen wollen. Bei uns in Nordhessen ist kein Platz für Rassisten und Neonazis!“, betonen die Abgeordneten. „Auch die SPD-Kreistagsfraktion hat

sofort reagiert und wird einen dringlichen Antrag einbringen, der schon bei der Kreistagssitzung am Mittwoch behandelt werden soll“, ergänzt Ulloth. „Unser Landkreis ist und bleibt welt offen, tolerant und vielfältig. Es passt daher überhaupt nicht ins Bild, dass in unserer Region ein Sammelbecken für Neonazis entstehen soll“, so Dilcher und Ulloth. Dass sich Schönborn offenbar gezielt Hessens Nordspitze für seine Pläne ausgesucht habe,

könne nur daran liegen, dass man hier in zentraler Lage in Deutschland gut erreichbar sei und am Rande des idyllischen Reinhardswaldes mit weniger Widerstand rechne. „Da täuscht er sich ganz gewaltig“, sind sich Dilcher und Ulloth sicher. „In unserer Region findet derartiges rechtsextremistisches Gedankengut kein Zuhause. Das werden wir jetzt erneut unter Beweis stellen.“ Die SPD im Landkreis stehe solidarisch an der Seite der in

erster Linie betroffenen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wesertal“, ergänzen die beiden Vorsitzenden des SPD-Unterbezirks Kassel-Land, Silke Engler und Andreas Siebert. „Wir werden jetzt alle Hebel in Bewegung setzen, um gemeinsam mit der Gemeinde, Kirchen, Vereinen, Verbänden und der Bürgerschaft ein starkes Bündnis zu bilden, das sehr deutlich macht, was wir hier vor Ort von solchen Gesinnungen halten.“

mam

RuW Förderklub

Zweck und Aufgaben des Förderklubs sind:

- * Absolute Überparteilichkeit
- * Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten Gruppen zu organisieren
- * Einzelne Kameraden / Organisationen übergreifend zu unterstützen;
- * Aufbau eines überparteilichen Netzwerkes
- * Schaffung von lebenswichtigen Infrastrukturen
- * Autarkes Leben ermöglichen
- * Gegenseitige Hilfe organisieren
- * Deutsche und europäische Kultur fördern
- * Förderung der Jugend- und Altenhilfe
- * Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe
- * Die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte, sowie Hilfe für Opfer von Straftaten
- * Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer
- * Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde
- * Aufklärungsarbeit für die Öffentlichkeit durch das regelmäßige Erscheinen von Zeitschriften, Zeitungen und Internetauftritten usw. zu leisten.

Der **RuW Förderklub** unterstützt besonders das „Kulturzentrum Ludenbeck“ und die Errichtung weiterer Wohnanlagen, in der durch ein generationsübergreifendes Miteinander und gegenseitige Hilfen, ein Ort des kommunikativen Mit- und Füreinander entstehen soll. Professionelle Hilfsangebote vor Ort ergänzen das Angebot sinnvoll. Durch das erwähnte generationsübergreifende Miteinander soll dem Vereinsamen im Alter entgegen gewirkt und nachbarschaftliche Gemeinschaft



Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern,
in keiner Not uns trennen und Gefahr.
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren,
eher den Tod, als in der Knechtschaft leben.
Wir wollen trauen auf den höchsten Gott
und uns nicht fürchten vor der Macht der
Menschen.

und nachbarschaftliche Gemeinschaft dafür stehen, daß das Wohnen von Jung und Alt, Hand in Hand in gelebter Quartiergemeinschaft, zukunftsweisend zu gestalten sei. Dafür steht in dem **RuW Förderklub** ein modernes Wohnangebot für Senioren, Menschen mit Behinderungen, jungen Familien, Alleinerziehenden und Singles offen. Gekennzeichnet ist das Objekt unter anderem von einer modernen Architektur, Barrierefreiheit, einer effizienten Energieversorgung und einer besonderen Lage inmitten der Natur. Und das alles zu bezahlbaren Preisen.

Die Beschaffung und Bereitstellung der Mittel dafür, wird durch Arbeit und Spenden erreicht.

Wenn unser deutsches Volk eine Zukunft haben will, dann müssen wir wieder lernen zu kämpfen!



Freiheit

Männer, auf und seid gerüstet.
Wir dürfen nicht leben als Sklaven.
Laßt uns vergehen für unser Land
und unsere Freiheit, auf daß
unsere Kinder und Enkel ein freies
deutsches Land bewohnen.

Ernst Moritz Arndt

Rückantwortbogen

Meinolf Schönborn Mühlenplatz 9 34399 Wesertal Funk 0176/20003250

RuW TV: https://www.youtube.com/channel/UCW7zVmDgsb_uJDzDIXvnilg
<https://rechtundwahrheit.net/> recht-und-wahrheit@protonmail.com

Ich möchte Mitglied im RuW - Förderklub werden (bitte leserlich schreiben)

Ich unterstütze die RuW durch einen monatlichen Betrag von 20,00 €

Ich unterstütze die RuW durch einen monatlichen Betrag von 33,00 €

Ich unterstütze die RuW durch einen monatlichen Betrag von 55,00 €

Ich werde eine Spende in Höhe von: _____ überweisen

Nachname: _____ Vorname _____

Straße:/HNR _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

EMAIL _____ geboren _____



Bankverbindung: Meinolf Schönborn EE53 7777 0000 1227 3450 BIC: LHV BEE22XXX

Verwendungszweck: RuW-FK